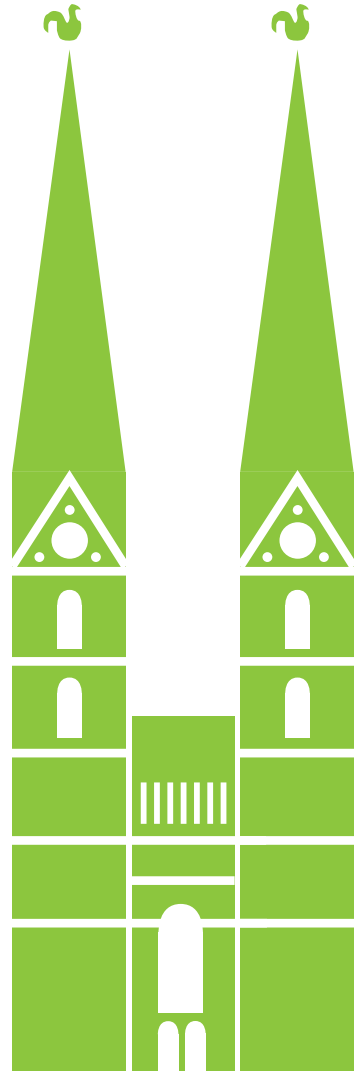


impulse

Ev.-Luth. Neustädter Marien-Kirchengemeinde Bielefeld





„Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“

(1. Korinther 16,4)

Wie ein Hohn muss die Jahreslosung 2024 den Menschen vorkommen, die sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche erfahren haben: Hinter dem großen Wort „Liebe“ wird zur Gewalt geschwiegen. Betroffene werden als „Traumatisierte“ stigmatisiert und nicht ernst genommen. Mitarbeitende schieben die Verantwortung hin und her, begünstigt von unklaren Zuständigkeiten. Eine spezifisch evangelische Ideologisierung egalitärer Strukturen („wir sind ja alle gleich“) verhindert eine klare Analyse faktischer Macht. Unter dem Diktum der „Geschwisterlichkeit“ wird so getan, als ließe sich alles „bereden“. Überhaupt gibt es einen erschreckenden Dilettantismus in Sachen Anerkennung und Aufarbeitung (nicht nur) sexualisierter Gewalt. Und von den Opfern wird erwartet, dass sie ihren Täterinnen und Tätern vergeben, ohne dass diese bereuen. Gestern, am 25. Januar 2024, ist die unabhängige Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland herausgekommen. herausgekommen. Was sie offenbart, räumt endgültig mit dem Narrativ auf, dass die evangelische Kirche die „bessere“ Kirche sei, weil sie weder ein sexualfeindliches Zölibat noch die bischöfliche Machtfülle der katholischen Kirche kenne. Erst 5,5 Jahre nach der großen Missbrauchsstudie der katholischen Bischofskonferenz erscheint die Studie der EKD und kann nicht einmal wie sie auf eine hinreichende Datenlage bauen: Weil den unabhängig Forschenden vor allem in den Landeskirchen nicht genügend Daten kirchlicher Mitarbeiter:innen zur Verfügung gestellt werden konnten, konnten nur die disziplinarrechtlich schon relevanten Fälle ausgewertet werden und nicht – wie versprochen – Stichproben quer durch alle Personalakten gemacht werden. Was jetzt herausgekommen ist, nennen die Forschenden deshalb „die Spitze der Spitze des Eisberges“, d. h. wir müssen mit einer hohen Dunkelziffer von sexualisierter Gewalt in der

evangelischen Kirche rechnen.

Während in der Diakonie vor allem die stationären Einrichtungen für Kinder und Jugendliche im Zentrum der Kritik stehen, ist neben Chören, Kinder- und Jugendfreizeiten auch das evangelische Pfarrhaus als Ort für sexuelle Gewalt ausgemacht worden. Wir lernen: Nicht nur eine repressive Sexualmoral, wie sie der katholischen Kirche vorgeworfen wird, sondern auch eine vorgeblich reformpädagogisch-orientierte, „tolerante“ Sexualmoral ebnet die Bahn für körperliche Übergriffe. Im Durchschnitt waren die Kinder 11 Jahre alt, als die Übergriffe auf sie begannen. Die Täter in den Gemeinden waren zum großen Teil verheiratet und hatten selbst Kinder.

Ich habe bisher die über 800 Seiten lange Studie noch nicht lesen können, sondern nur ihre Zusammenfassung. Aber ich muss mich ihren Ergebnissen stellen. Ich bin Pastorin in der evangelischen Kirche. Ich leite zusammen mit meinem Presbyterium eine Gemeinde. Ich predige die großen Worte, an denen sich die Kirche messen lassen muss. Das alles macht mich verantwortlich für das, was passiert ist, was passiert und welche Schlüsse wir als Kirche aus dieser Studie ziehen. Ich stimme Kirsten Fehrs, der amtierenden Ratsvorsitzenden der EKD, zu, wenn sie sagt: Eine Kirche, in der sich Menschen nicht sicher fühlen, hat keine Zukunft.

Die Studie umfasst den Zeitraum von 1946 bis 2020. Mit der Zeit ist unsere Gesellschaft für das Thema „sexualisierte Gewalt“ sensibler geworden. Es wäre darum nicht recht, wenn ich nicht auch sagen würde, dass sich in den letzten Jahren in der evangelischen Kirche einiges bewegt hat. Alle neuen Presbyterinnen und Presbyter müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Alle Kirchenvorstände und Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen müssen sich einer 2-tägigen Fortbildung unterziehen, in der es um Prävention und eine Handlungsabfolge für Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt geht. Alle Gemeinden müssen Schutzkonzepte schreiben. Dafür stellen die Kirchenkreise unterstützendes Personal zur Verfügung.

Aber das reicht – weiß Gott – nicht! Gerade weil die evangelische Kirche sich so borniert gegenüber der katholischen Schwesterkirche verhalten

hat, haben wir einen großen Diskussionsbedarf in Sachen Selbstverständnis. Wo konzentriert sich bei uns die Macht, die die Grundlage jegliches Missbrauchs ist? Was verhindert, dass wir sie wahrnehmen und wirksam kontrollieren? Sind wir bereit, diesem Thema das Gewicht einzuräumen, das wir den betroffenen Menschen sexualisierter Gewalt schuldig sind? Und nehmen wir wahr, dass in jeder Gemeinde Menschen leben, die betroffen sind? Finden sie in uns eine Bündnispartnerin oder ein ignorantes, dilettantisches agierendes Hindernis auf dem Weg der Anerkennung ihrer Leiden oder sogar weitere Täterinnen und Täter, die durch die „Verantwortungsdiffusion“ ihrer Institution geschützt werden?

Heute, am Tag nach der Veröffentlichung der Studie, weiß ich kaum, wohin mit meiner Scham und meinem Zorn. Ja, ich schäme mich meiner Kirche, die so lange für den Mut gebraucht hat, sich ihrer dunklen Wahrheit zu stellen. Ich schäme mich der Leitungsverantwortlichen, die bis heute beschwichtigen, bagatellisieren und diejenigen mit warmen Worten abspeisen, die Gewaltopfern zur Seite stehen wollen. Hätte ich nicht im Studium Anlaufstellen für Opfer sexualisierter Gewalt wie Wildwasser und Belladonna kennengelernt, meine Kirche hätte mich ratlos gelassen. Ich schäme mich vor allem vor den Menschen, die in unserer Kirche schlimmes Unrecht erlebt haben und diese Erfahrungen ein Leben lang mit sich herum schleppen müssen. Dass sie das Leid dort, wo ich seit über 30 Jahren mit Überzeugung arbeite, erfahren haben, erfüllt mich mit großem Schmerz. Ich schäme mich auch meiner selbst, weil ich oft nicht fähig bin, in diesem Stadium des Niedergangs der alten großen Kirchen die Prioritäten zu setzen, die nötig sind. Stattdessen geht so viel Kraft dahinein, die immer komplexer werdenden Strukturen mit immer weniger Personal zu bedienen und neben innovativen Projekten alles zu halten, was der alten Kirche lieb und teuer war. Das laugt uns alle aus, das macht aus uns Gehetzte, die schwer ansprechbar sind, das produziert viele Konflikte. Wir werden in der nächsten Zeit über die eklatanten Fehler und unsere Schlüsse daraus reden müssen, aber wir werden auch ehrlich klären müssen, was geht und was nicht mehr. Es geht in vielerlei Hinsicht nicht so weiter wie bisher!

Aber ich bin auch zornig. Heute kamen sie mir wieder alle vor Augen: Die vielen Situationen, in denen Männer mich körperlich bedrängt haben, mich ungebeten an sich gepresst, den Busen oder den Po en passant berührt haben, auf der Straße, im privaten Bereich und auch in der Kirche. Meistens habe ich geschwiegen. Ich dachte an meine Kindheit, wenn die besoffenen Nachbarn im Schein des Osterfeuers angingen, die Mädchen und Frauen zu begrabschen. Dann schickte meine Mutter uns Mädchen ins Haus. Die Grabscher durften unbehelligt weiterfeiern! Ich denke an eine Konfirmandin, über die die Jungen in der Gruppe als „Matratze“ sprachen. Ich denke an den Mann, der mit dem Vorwand eines Seelsorgegesprächs zu mir kam und Sex wollte: „Ich dachte, sie könnten als Pastorin doch mal was Gutes tun.“ Ich denke an den Kerl, der mir gedroht hat, mich und meine Mitbewohnerinnen zu vergewaltigen, wenn ich ihm kein Geld gebe. Ich denke aber auch an dilettantische Mediationen, an Vorgesetzte und Kollegen in meiner langen Amtszeit, die im Netzwerk ihrer Brüderlichkeit nur allzu gerne übersahen, wie mies einer ihrer „Brüder“ Frauen behandelte. Ich denke an viele Freundinnen, mit denen ich die gleichen Erfahrungen teile, auch die Erfahrung, dass wir uns selten gewehrt und uns viel häufiger nur im Stillen geärgert haben. Und das ist alles gar nichts im Vergleich zu dem entsetzlichen Leid, das die Studie offenbart hat.

Auf eigentümliche Weise fühle ich mich heute als Mitschuldige und Mitbetroffene zugleich. Ich würde gerne einfach nur zornig schimpfen, aber das kann ich nicht. Ich habe Verantwortung. Es bleibt meine Hoffnung, dass Gott sich schon längst zu den Menschen gesellt hat, die Gewalt erfahren haben. Und vielleicht kann er mit diesem Haufen Kirche doch noch etwas anfangen. Etwas Frömmerees kann ich heute nicht sagen.

Ich grüße Sie von Herzen – sehen wir uns in der Vesperkirche? Darauf freue ich mich!

Ihre

Christine Welf

Unterwegs in der Innenstadt

Regelmäßige Bewegung ist wichtig. Viele Senior:innen haben früher mit ihrer/ihrer Lebenspartner:in oder Freund:innen Wanderungen oder regelmäßige Spaziergänge unternommen, trauen sich das im Alter aber nicht mehr zu. Nun fehlt die Bewegung an der frischen Luft und der Kontakt zu anderen Menschen. Wenn es Ihnen ähnlich geht, laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Spaziergang durch die Bielefelder Innenstadt ein. Am Ende lassen wir den Gang mit Getränken und etwas zum Knabbern und Gesprächen ausklingen.

Die Spazierrunde ist so geplant, dass es allen Menschen möglich ist, daran teilzunehmen. Freuen Sie sich auf regelmäßige Spaziergänge in Ihrem Tempo und gute Gespräche unterwegs mit uns: **Die nächsten Termine sind am 28.03.24, 23.05.24.**

Wir treffen uns um 15 Uhr am Brunnen am Alten Markt und machen uns auf den Weg. Es freuen sich
Corinna Kampschulte und
Diakonin Melanie Henke (0151 61732171)

Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz

30 Minuten Zuhören, Mitmachen und Singen mit anschließender Einladung zu Begegnung bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

Wo? In der Marienkapelle (Neustädter Marienkirche), barrierefreier Zugang (links neben dem Nordeingang)

Wann? Mittwoch, **10. April 2024**, um 10.30 Uhr

Kontakt: *Diakonin Titia Krull* (titia.krull@johanneswerk.de) oder *Diakonin Melanie Henke* (melanie.henke@kirche-bielefeld.de)

Kirche Kunterbunt

Am 27.01.2024 startet in den vier evangelischen Innstadtgemeinden das Projekt der „Kirche Kunterbunt“. Eltern, Großeltern, Pat:innen, Kinder sind eingeladen, einen Samstag-nachmittag miteinander zu verbringen. An

Kreativstationen, in einem Gottesdienst und beim gemeinsamen Abendessen möchten wir uns einem Thema auf ganz unterschiedliche Art und Weise nähern. Wir starten um 15.30 Uhr und enden gegen 18.30 Uhr. Das erste Treffen der „Kirche Kunterbunt“ findet in der Ev.-Reformierten Gemeinde - in der Kirche, Güsenstr. 22 statt. Herzliche Einladung, wir freuen uns!

Wer noch Fragen hat, darf sich gerne melden unter:

melanie.henke@kirche-bielefeld.de oder
0151 61732171

Mini-Maxi-Gottesdienst

Ein Gottesdienst für größere und kleinere Kinder und ihre Familien und Freund:innen. Wir laden ein, einmal im Monat um 11.30 Uhr zu feiern, Geschichten zu hören, und zu singen. Wir freuen uns auf euch!

Das Mini-Maxi-Team

(Leitung: *Diakonin Melanie Henke, s.o.*)

11. Februar 2024 in der Süsterkirche
14. April 2024 in der Süsterkirche
12. Mai 2024 in Neustadt Marien

GUTE NACHRICHT VOM BESUCHDIENST

Die Geburtstagsbesuche gehen weiter! Seit 2005 haben wir, der Besuchsdienstkreis der Neustädter Marien-Kirchengemeinde, in unserer Gemeinde allen allen Jubilarinnen und Jubilaren „ab 80“ persönlich oder brieflich Glück und Segen gewünscht. **Die gute Nachricht: Der Dienst wird fortgesetzt!**

Unser Besuchsdienstkreis hat beschlossen, die Kontakte - wenn auch etwas eingeschränkt - fortzusetzen: Für „runde Geburtstage“ werden weiterhin persönliche Kontakte angestrebt. Wir freuen uns darauf, Sie zu besuchen! Die übrigen Glückwünsche sollen und werden bereits per besonders gestalteter Karten übermittelt.

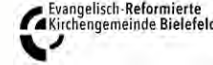
Übrigens: Wer im Besuchsdienstkreis mitmachen möchte, wird nicht abgewiesen!

Herzliche Grüße

Dr. Folker Janssen

für den Besuchsdienstkreis

Evangelische Gottesdienste in der Nachbarschaft



Februar	Reformiert Süster Süsterkirche Güsenstraße	Altstadt Nicolai Nicolaikirche Niedernstraße	Neustadt Marien Marienkirche Papenmarkt	Martini Gadderbaum Stephanuskirche Pellaweg
02.02. Freitag	20.00 Uhr Taizé-Andacht in Altstadt Nicolai Trägerkreis Meditative Angebote			
04.02. Sonntag Sexagesimae	10.30 Uhr Gemeinsamer Innstadtgottesdienst „Kirche trifft Kino“ Pfarrer Bertold Becker, Pfarrer Uwe Moggert-Seils; Andreas Kaling, Saxophon; Matthias Kosmahl, Kontrabass; Bertold Becker, Klavier; Ruth M. Seiler, Orgel Abkündigung Ort und Ablauf der Presbyteriumswahl			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Chorprojekt Pfarrerin Susanne Stöcker Kindergottesdienst
06.02. Dienstag	15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Piusheim (Gadderbaum) Pastor i. R. Bernward Wolf			
09.02. Freitag	15.00 Uhr Freitag-Nachmittag-Gottesdienst in Reformiert Süster Praktikantin Enya Funke			
11.02. Sonntag Estomihi	11.30 Uhr Mini-Maxi-Gottesdienst in Reformiert Süster Diakonin Melanie Henke und Team			
	18.00 Uhr Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst in Neustadt Marien zur Eröffnung der Vesperkirche Team Vesperkirche; Dance Company; Ltg.: Dhelé Agbetou; Ruth M. Seiler, Orgel			
15.02. Donnerstag	19.00 Uhr Friedensgebet in Reformiert Süster Pfarrer Bertold Becker und Team Versöhnungsbund			
18.02. Sonntag Invocavit	10.30 Uhr Gemeinsamer Innstadtgottesdienst in Altstadt Nicolai Pfarrer Bertold Becker; Altstädter Bläserkreis; Ltg.: Robin Stüwe; Martin Rieker, Orgel anschließend Presbyteriumswahl			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Konfirmand:innen und Pfarrerin Susanne Stöcker Kindergottesdienst
	18.00 Uhr Gottesdienst zur Vesperkirche in Neustadt Marien „Wir lassen uns nicht trennen“ Team Vesperkirche; Peter Ewers, Orgel			
25.02. Sonntag Reminiscere	10.30 Uhr Gemeinsamer Innstadtgottesdienst in Reformiert Süster Prädikantin Friederike Kasack			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst Pastor i. R. Bernward Wolf Kindergottesdienst
	18.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Vesperkirche in Neustadt Marien „All you need is love“ Team Vesperkirche; Bläserchor Stadtkantorat; Ltg.: Robin Stüwe; Ruth M. Seiler, Orgel			

Evangelische Gottesdienste in der Nachbarschaft



März	Reformiert Süster Süsterkirche Güsenstraße	Altstadt Nicolai NicolaiKirche Niedernstraße	Neustadt Marien Marienkirche Papenmarkt	Martini Gadderbaum Stephanuskirche Pellaweg
01.03. Freitag	18.00 Uhr Gottesdienst am Weltgebetstag in Neustadt Marien PfarrerIn Christel Weber und Hoffnungskirche			
	20.00 Uhr Taizé-Andacht in Altstadt Nicolai Trägerkreis Meditative Angebote			
03.03. Sonntag Oculi	Reformiert Süster 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Verabschiedung von Diakon Christoph von Knorre; Pfarrer Bertold Becker; Kirchenchor; Ltg. u. Orgel: Christiane Krause	Neustadt Marien 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Superintendentin i. R. Regine Burg	Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Susanne Stöcker Kindergottesdienst anschl. Gemeindeversammlung	
05.03. Dienstag	15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Piusheim (Gadderbaum) Pastor i. R. Bernward Wolf			
08.03. Freitag	15.00 Uhr Freitag-Nachmittag-Gottesdienst in Reformiert Süster Pfarrer Bertold Becker			
10.03. Sonntag Laetare	Reformiert Süster 10.30 Uhr Gottesdienst Diakonin Melanie Henke	Altstadt Nicolai 10.30 Uhr Gottesdienst mit den Kitas Sonnenstrahl, Paul-Gerhardt und Neustadt PfarrerIn Dr. Christel Weber Abkündigung Wahlergebnis und Hinweise Beschwerdemöglichkeit, Einführungstermin	Neustadt Marien 10.30 Uhr Gottesdienst PfarrerIn i. R. Ute Weinmann	Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst für alle Prädikantin Janina Förster und Kita Martini
	Reformiert Süster 10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums Pfarrer Bertold Becker		Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums PfarrerIn Susanne Stöcker Kindergottesdienst	
17.03. Sonntag Judica	17.00 Uhr Gottesdienst in Neustadt Marien mit Verabschiedung von Sozialpfarrer Matthias Blomeier; Superintendent Christian Bald			
	18.00 Uhr Konfigottesdienst Jugendkirche Luca			
21.03. Donnerstag	19.00 Uhr Friedensgebet in Reformiert Süster Pfarrer Bertold Becker und Team Versöhnungsbund			
24.03. Palm-sonntag	Altstadt Nicolai 10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums Pfarrer Bertold Becker; Altstädter Bläserkreis; Ltg.: Robin Stüwe; Martin Rieker, Orgel	Neustadt Marien 10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums PfarrerIn Dr. Christel Weber	Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Thomas Gano	
	18.00 Uhr Musikalische Vesper in Neustadt Marien PfarrerIn Anke von Legat; Clara Siegmund, Sopran; Annika Henriot, Alt; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler			

Evangelische Gottesdienste in der Nachbarschaft



März/April	Reformiert Süster Süsterkirche Güsenstraße	Altstadt Nicolai NicolaiKirche Niedernstraße	Neustadt Marien Marienkirche Papenmarkt	Martini Gadderbaum Stephanuskirche Pellaweg
28.03. Gründonnerstag	18.00 Uhr Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst mit Tischabendmahl PfarrerIn Susanne Stöcker und Team			
29.03. Karfreitag	Reformiert Süster 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Bertold Becker	Neustadt Marien 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Dr. Christel Weber Marienkantorei; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler	Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. Rolf Breitbarth	
	Reformiert Süster 15.00 Uhr Familienkinderkirche zur Sterbestunde Jesu (Stationenweg von der Süsterkirche bis zum Alten Friedhof / Jahnplatz) Pfarrer Bertold Becker	Altstadt Nicolai 15.00 Uhr Musikalische Andacht zur Todesstunde Superintendent Christian Bald; Bielefelder Vokalensemble; Ltg. und Orgel: Ruth M. Seiler		
30.03. Samstag	23.00 Uhr Osternacht mit Abendmahl in Altstadt Nicolai PfarrerIn Dr. Christel Weber			
31.03. Oster-sonntag	Johannesberg/Weinberg 6.30 Uhr Osternacht mit Osterfrühstück Pfarrer Bertold Becker	Neustadt Marien 6.30 Uhr Osternacht Sup. Christian Bald VokalTotal; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler anschl. Osterfrühstück	Neustadt Marien 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl PfarrerIn Dr. Christel Weber	Martini Gadderbaum 9.15 Uhr Osterfrühstück 10.30 Uhr Gottesdienst für alle PfarrerIn Susanne Stöcker
	Reformiert Süster 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Bertold Becker Bläserchor Stadtkantorat; Ltg. Robin Stüwe; Rudolf Innig, Orgel			
	11.45 Uhr Familiengottesdienst „Mit Groß und Klein Ostern feiern“ in Neustadt Marien PfarrerIn Dr. Christel Weber; anschließend Ostereiersuchen			
01.04. Ostermontag	10.30 Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst in Altstadt Nicolai mit Kantate „Erfreut euch, ihr Herzen“ BWV 66 Präses a. D. Dr. h. c. Annette Kurschus; Solist:innen; Bielefelder Vokalensemble; Camerata St. Mariae; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler			

Evangelische Gottesdienste in der Nachbarschaft



April	Reformiert Süster Süsterkirche Güsenstraße	Altstadt Nicolai NicolaiKirche Niedernstraße	Neustadt Marien Marienkirche Papenmarkt	Martini Gadderbaum Stephanuskirche Pellaweg
05.04. Freitag	20.00 Uhr Taizé-Andacht in Altstadt Nicolai Trägerkreis Meditative Angebote			
07.04. Sonntag Quasimodogeniti	Reformiert Süster 10.30 Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst mit Abendmahl und Taufe Pfarrer Bertold Becker Bielefelder Kinderkantorei; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Dr. Marlene Crüsemann
09.04. Dienstag	15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Piusheim (Gadderbaum) Pastor i. R. Bernward Wolf			
10.04. Mittwoch	10.30 Uhr Gottesdienst (Marienkapelle) in Neustadt Marien für Menschen mit und ohne Demenz; Diakoninnen Titia Krull, Melanie Henke			
12.04. Freitag	15.00 Uhr Freitag-Nachmittag-Gottesdienst in Reformiert Süster Pfarrer Bertold Becker			
14.04. Sonntag Misericordias Domini	10.30 Uhr Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst in Neustadt Marien Pfarrer Dr. Christel Weber			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Susanne Stöcker Kindergottesdienst
	11.30 Uhr Mini-Maxi-Gottesdienst in Reformiert Süster Diakonin Melanie Henke und Team			
18.04. Donnerstag	19.00 Uhr Friedensgebet in Reformiert Süster Team des Versöhnungsbundes			
21.04. Sonntag Jubilate	10.30 Uhr Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst in Neustadt Marien Pfarrer Dr. Christel Weber			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen Pfarrer Susanne Stöcker Kindergottesdienst
28.04. Sonntag Kantate	10.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation in Reformiert Süster Pfarrer Bertold Becker; Bläserchor Stadtkantorat; Ltg. Robin Stüwe; Ruth M. Seiler, Orgel			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst Prädikant Johannes Rudolph Kindergottesdienst
	18.00 Uhr Musikalische Vesper in Neustadt Marien Kirchenrat i. R. Gerhard Duncker; VokalTotal; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler			

Evangelische Gottesdienste in der Nachbarschaft



Mai/Juni	Reformiert Süster Süsterkirche Güsenstraße	Altstadt Nicolai NicolaiKirche Niedernstraße	Neustadt Marien Marienkirche Papenmarkt	Martini Gadderbaum Stephanuskirche Pellaweg
03.05. Freitag	20.00 Uhr Taizé-Andacht in Altstadt Nicolai Trägerkreis Meditative Angebote			
04.05. Samstag	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmand:innen in Reformiert Süster Pfarrer Susanne Stöcker und Team			
05.05. Sonntag Rogate	Altstadt Nicolai 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Superintendentin i. R. Regine Burg	Neustadt Marien 10.30 Uhr Konfirmation Pfarrer Susanne Stöcker und Team	Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor i. R. Bernward Wolf Kindergottesdienst	
07.05. Dienstag	15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Piusheim (Gadderbaum) Pastor i. R. Bernward Wolf			
09.05. Donnerstag Himmelfahrt	10.30 Uhr Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst (Leinewebepark) Pfarrer Dr. Christel Weber, Diakonin Nina-Sophie Siekmann; Timo Pähler, Klavier			
10.05. Freitag	15.00 Uhr Freitag-Nachmittag-Gottesdienst in Reformiert Süster Diakonin Melanie Henke			
11.05. Samstag	10.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation in Martini Gadderbaum Pfarrer Susanne Stöcker; Kinderbetreuung			
12.05. Sonntag Exaudi	10.30 Uhr Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst in Reformiert Süster Pfarrer i. R. Eckhart Schätzel			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst zur Konfirmation Pfarrer Susanne Stöcker; Kinderbetreuung
	11.30 Uhr Mini-Maxi-Gottesdienst in Neustadt Marien Diakonin Melanie Henke und Team			
19.05. Pfingstsonntag	10.30 Uhr Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst im Botanischen Garten Prädikant Michael Conty, Pfarrer Dr. Christel Weber und Team; Bläserchor Stadtkantorat, Ltg.: Robin Stüwe und Band Martini, Ltg.: Klaus Tegeler (<i>bei schlechtem Wetter in der Stephanuskirche</i>)			
	18.00 Uhr Kantatengottesdienst mit Kantate „Wer mich liebet“ BWV 74 Präses a. D. Dr. h. c. Annette Kurschus Solist:innen; Marienkantorei; Camerata St. Mariae; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler			
20.05. Pfingstmontag	17.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst (Klosterplatz) Ökumenischer Innenstadtkonvent			
26.05. Sonntag Trinitatis	10.30 Uhr Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst in Altstadt Nicolai Pfarrer i. R. Carsten Ledwa			Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Susanne Stöcker Kindergottesdienst
	18.00 Uhr Musikalische Vesper in Neustadt Marien Prädikant Paul-Leon Meisel; Bielefelder Vokalensemble; Ltg. u. Orgel: Ruth M. Seiler			
02.06. 1. Sonntag n. Trinitatis	Open-Air-Gottesdienst (Süsterplatz) mit Radio Bielefeld und Kinderzentrum Bethel Diakonin Melanie Henke	Neustadt Marien Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Paul-Leon Meisel	Martini Gadderbaum 10.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Susanne Stöcker Kindergottesdienst	



Liebe Gemeindeglieder,

die Amtszeit der aktuellen Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde neigt sich dem Ende entgegen, am 11.03.2024 treffen wir uns zu unserer letzten Sitzung.

Die Gemeindeversammlung zur **Kirchenwahl** in diesem Jahr fand am 20.11.2023 statt, es haben sich insgesamt neun Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen: Michael Dresbach, Inga Eisenblätter, Ulrich Grothaus, Martina Heydel, Katharina Kibilka, Stephanie Mense, Martin Müller, Kerstin Taschka und Jan Hendrik Unger. Da im Presbyterium zehn Sitze zu vergeben sind, wird in unserer Gemeinde keine Wahlhandlung durchgeführt. Im Gottesdienst am 21.01.2024 wurde daher das Wahlergebnis bereits abgekündigt. Die Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter wird im Gottesdienst am 24.03.2024 erfolgen. Schön wäre es, wenn möglichst viele Gemeindeglieder durch ihre Teilnahme am Gottesdienst dies begleiten würden, um damit denjenigen, die Leitungsverantwortung für unsere Gemeinde übernehmen, Mut zu machen. Im anschließenden Mariencafé wird Gelegenheit zum Kennenlernen bestehen.

In der **Kooperation** haben neben unserer Neustädter Marien-Kirchengemeinde auch die Gemeinden Altstadt Nicolai, Martini Gadderbaum und Reformiert die Kooperationsvereinbarung beschlossen. Darüber hinaus wurden weitere Kooperationsvereinbarungen getroffen. Als zentraler Bereich ist dabei das „Konzept des Interprofessionellen Pastoralteams zur pastoralen Versorgung“ zu nennen. Darin ist u. a. die Aufteilung der Aufgabengebiete innerhalb der Kooperation unter den Mitgliedern des IPT, Berthold Becker, Melanie Henke, Susanne Stöcker und Dr. Christel Weber, festgehalten. Darüber hinaus wurden ein gemeinsames Konfi-Konzept sowie das Konzept „Kirche Kunterbunt“ verabredet.

Darüber hinaus wurden auch Gespräche der zur **Region Mitte** gehörenden Gemeinden Altstadt-Nicolai, Dietrich Bonhoeffer, Lydia, Martini Gadderbaum, Neustadt und Reformiert aufgenommen. Die Synode des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld hatte die Zusammensetzung der drei Regionen im vergangenen Sommer beschlossen. In jeder Region müssen u. a. die Grundlagen für die Personalplanung und den Personaleinsatz von Pfarrstellen und IPT-Stellen abgestimmt werden.

Ihre Stephanie Mense,
Vorsitzende des Presbyteriums



Was macht eigentlich eine Presbyterin/ein Presbyter?

Welche Aufgaben gehören dazu?

Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde. Es trifft sich regelmäßig, um die Gemeindeentwicklung zu besprechen und zu gestalten. Es trifft Beschlüsse, bei denen es oft um Mitarbeitende, die Finanzen der Gemeinde oder um Gebäude geht.

Daneben ist das Presbyterium für die Gottesdienste verantwortlich. Es legt die Zahl der Gottesdienste sowie deren Zeiten fest und organisiert das Sammeln der Kollekte.

Das Presbyterium wählt die Pfarrerrinnen und Pfarrer und ist verantwortlich für die Kirchenmusik sowie die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit.

Es ist mitverantwortlich für die Seelsorge und hält den Kontakt zur Diakonie.

Wer mag, kann darüber hinaus in den Ausschüssen der Gemeinde oder des Kirchenkreises mitarbeiten.

Das alles klingt nach viel Arbeit. Zum Glück verteilt sie sich auf viele Schultern. Deshalb sucht ein amtierendes Presbyterium nach geeigneten Personen.

Gewählte Presbyterinnen und Presbyter werden in einem besonderen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.

Wieviel Aufwand bedeutet das?

Die Sitzungen des Presbyteriums finden in der Regel einmal monatlich statt. Um sich vorzubereiten, müssen die Presbyterinnen und Presbyter Protokolle und Sitzungsunterlagen lesen. Wenn Sie in weiteren Gremien der Gemeinde oder des Kirchenkreises mitarbeiten möchten, müssen Sie entsprechend mehr Zeit investieren.

Das gilt auch, wenn Sie sich auf bestimmte Posten bewerben und gewählt werden, zum Beispiel als Bau- oder Finanzkirchmeister Ihrer Gemeinde. Es ist gute Praxis, dass Presbyterinnen und Presbyter regelmäßig den

Gottesdienst besuchen und für Gemeindeglieder ein offenes Ohr haben.

In manchen Gemeinden ist es üblich, dass die Presbyterinnen und Presbyter im Gottesdienst Lesungen übernehmen und die Kollekte einsammeln und nach dem Gottesdienst zählen und weiterleiten.

Welche Unterstützung gibt es?

Die Evangelische Kirche von Westfalen unterstützt Presbyterinnen und Presbyter auf vielfältige Weise. Zum Beispiel mit dem Handbuch „Gemeinde bewegen“. Darin finden Sie Grundlagen sowie zahlreiche Praxistipps zu allen wichtigen Themen, die Ihnen als Presbyterin oder Presbyter begegnen werden.

www.gemeinde-bewegen.de

Daneben gibt es auf der Ebene der Kirchenkreise Fortbildungen. Und alle vier Jahre findet der Tag der Presbyterinnen und Presbyter mit Vorträgen und Workshops und geistlicher Stärkung statt.

www.oikos-institut.de

- **Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den gewählten Pfarrerrinnen und Pfarrern die Kirchengemeinde.**
- **Sie tun dies in gemeinsamer Verantwortung und leiten geistlich. Das heißt, sie lassen sich in Ihrem Tun vom Evangelium leiten.**
- **Das Presbyterium entsendet Abgeordnete in die Kreissynode, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises, und wirkt so an der Leitung der Kirche mit.**





Michael Dresbach,

geb.: 11.05.1954

Im Siekerfelde 2,
33604 Bielefeld
michaeldresbach@
bitel.net.

69 Jahre, Ruheständler,
ledig

Ich gehöre - noch frisch

- sechs Jahre zur Neustädter Marien-Kirchengemeinde - zuvor war ich über einen großen Zeitraum Mitglied der Stiftskirchengemeinde Schildesche.

Nach meinem Studium in der „westfälischen Hauptstadt“ Dortmund kam ich 1980 nach Bielefeld und war hier sowie im „Lipp'schen“ beruflich hauptsächlich an verschiedenen Regelschulen als Sonderpädagoge im Gemeinsamen Unterricht tätig.

Ich wohne zurzeit „baugenossenschaftlich“ in der Freie-Scholle-Siedlung „Im Siekerfelde“ und bin dort ehrenamtlich als Siedlungssprecher sowie in unterschiedlichen Gremien unterwegs. Als passionierter Fußgänger erledige ich Einkäufe, Besorgungen und Besuche in der Regel auf Schusters Rappen. Auch in der Freizeit und während des Urlaubs wandere ich leidenschaftlich gerne. Ich liebe es aber auch, zu lesen sowie Briefe und Karten zu schreiben. Es ist für mich einfach eine tolle Sache, bei uns »Im Siekerfelde« wohnen zu können. Ich finde es vortrefflich, hier im Grünen zu leben, den Charme der fast hundertjährigen Architektur zu genießen, Mitmenschen bei täglichen Besorgungen zu unterstützen und mit lieben Nachbarn zu reden, gemeinsam in unseren Hofgärten oder beim Stammtisch zu sitzen und herrlich zu feiern.

Für unsere Neustädter Marien-Kirchengemeinde bin ich bisher im Team der Verteilung des Gemeindebriefes aktiv. Aber auch andere Schwerpunkte interessieren mich. In der für uns schwierigen Zeit der stets weniger werdenden Kirchenmitglieder sehe ich die Notwendigkeit, noch intensiver als bisher mit Bie-

lefelder Kirchengemeinden zu kooperieren. Sehr am Herzen liegt mir auch die Kirchenmusik, die ja im Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld von unserer Kirchenmusikdirektorin Ruth Seiler ideenreich, engagiert und versiert zum Leben gebracht wird. Ich kann mir jedoch auch noch andere Mitwirkungs-Möglichkeiten (Vesperkirche, Kirch-Café, Gemeindebrief) im Rahmen der Schwerpunkte der Presbyteriums-Arbeit vorstellen.



Inga Eisenblätter,

Musikpädagogin, 52
Jahre

Ich heiße Inga Eisenblätter und bin seit vier Jahren im Presbyterium. Dort kümmere ich mich um das Kuratorium Stadtkantorat, u. a. weil

ich selbst schon 16 Jahre im Bielefelder Vokalensemble singe. Ich bringe regelmäßig die Kollekten mit unserer Küsterin Frau Wilberg gemeinsam zur Bank. Beim Verteilen der Gemeindebriefe setze ich mich ein, sowie für die Vesperkirche und die Kirche Kunterbunt.

In den letzten Jahren hat sich nicht nur durch die Corona-Pandemie einiges in unserer Gemeinde verändert. Auch die Zusammenarbeit in der Nachbarschaft der Innenstadt hat mein großes Interesse gefunden und lässt uns immer wieder in die spannende Zukunft schauen. Ich möchte mich weiterhin um diese ehrenamtlichen Tätigkeiten kümmern und hoffe auf viele Begegnungen.



Ulrich Grothaus -

„Gott loben, das ist unser Amt!“ Mit diesem Spruch, der als Leitmotiv der Bläserarbeit vielfältige musikalische Entfaltung in der Neustädter Marienkirche erfahren hat, möchte

ich gerne in die neue Periode des Presbyteriums starten. Die Arbeit in der Gemeinde und für die Gemeinde soll im Mittelpunkt meiner nun fünften Amtszeit als Presbyter stehen. Die lange Geschichte der Marienkirche und ihrer Gemeindeglieder sind für mich Motivation und Auftrag, zuversichtlich und mit Freude in die Zukunft zu blicken und um die Gemeinde für die kommende Zeit gut zu rüsten.



Mein Name ist **Martina Heydel.**

Schon als Kind fühlte ich mich in der Neustädter Marien-Kirchengemeinde sehr wohl und besuchte regelmäßig den Kindergottesdienst. Auch nach der Konfirmation behielt ich den

Kontakt zur Kirche und war einige Jahre im Kindergottesdienst als Helferin tätig. Durch meine Berufsausbildungen wohnte ich in Minden und Biberach, für Bielefeld war keine Zeit mehr.

Im vergangenen Jahr habe ich erstmals in der Vesperkirche und dem Mariencafé mitgeholfen, was mir große Freude bereitet hat!

Da bald der Ruhestand für mich ansteht und ich weiterhin aktiv sein möchte, ist die ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde genau das Richtige!

Gern bin ich mit Menschen zusammen. Ich nehme auch von Ihnen Anregungen und Wünsche an, die Ihnen am Herzen liegen. Meine Ideen sind z.B. besondere Geburtstage und Jubiläen in der Gemeinde zu feiern. Auch Ausflüge können wir gern zusammen unternehmen.

In diesem Sinne herzliche Grüße

Ihre Martina Heydel

Liebe Gemeinde,
ich bin ein neues Mitglied im Presbyterium und möchte mich Ihnen vorstellen.



Mein Name ist **Katharina Kibilka,**

geb. 09.09.1981. Ich bin ver-

heiratet und Mutter von Maja 14 Jahre und Janne 12 Jahre. Ich bin gelernte Medizinische Fachangestellte, mittlerweile arbeite ich seit

10 Jahren in der Hedwig-Dornbusch-Schule, wo ich diverse Kurse für Eltern mit Kindern im ersten Lebensjahr leite. Ich habe in meiner Jugend lange in der evangelischen Kirche ehrenamtlich Kinderangebote geleitet und möchte mich jetzt gerne wieder in der Gemeinde engagieren. Ich will mich gerne beim Kindergottesdienst mit einbringen und habe ein reges Interesse an den Abläufen der Gemeinde. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Katharina Kibilka



Mein Name ist **Stephanie Mense,**

ich bin 57 Jahre alt, habe drei erwachsene Töchter und arbeite im öffentlichen Dienst.

Presbyterin war ich seit 2002, zunächst in der ehemaligen Paul-Ger-

hardt-Gemeinde, seit der Fusion bin ich Mitglied im Bevollmächtigtenausschuss und bin im Presbyterium der Neustädter Marien-Kirchengemeinde. In der Gemeinde habe ich mich schon mit verschiedenen Themenfeldern wie den Kindertageseinrichtungen, der Konfi-Arbeit und den Finanzen beschäftigt. Aktuell bin ich Vorsitzende des Gremiums. Übergemeindlich bin ich Mitglied im Kreis-synodalvorstand des Kirchenkreises Bielefeld und im kreiskirchlichen Leitungsausschuss für Tageseinrichtungen für Kinder.

In einer Zeit abnehmender Kirchenmitgliederzahlen und angespannter Finanzen möch-

te ich auch künftig mit meinen Kompetenzen daran mitwirken, die Zukunft der Kirche zu gestalten und für neue Formen der Verkündigung - wie z. B. die Vesperkirche - offen zu sein.



Martin Müller,

Architekt, 53 Jahre
Seit 2020 bin ich Mitglied des Presbyteriums. Wie wohl die allermeisten hatte ich keine Ahnung, welche Herausforderungen und Aufgaben auf uns als

Presbyter zukommen würden. Insbesondere denke ich an die traurigen Monate der Corona-Pandemie, die von uns allen viel Flexibilität verlangt haben. Wie kann eine Gemeinschaft leben, die sich in Präsenz gar nicht begegnen darf? Die menschliche Begegnung lässt sich durch nichts ersetzen. Vielleicht hat diese Erfahrung uns allen deutlich gemacht, wie zerbrechlich unser gemeinsames Leben ist und wie notwendig es ist, weiter als bis zum eigenen Kirchturm zu denken. Für mich jedenfalls ist es Ausgangspunkt gewesen, um mit den vier Gemeinden unserer evangelischen Nachbarschaft eine Kooperation einzugehen, die die Zusammenarbeit mittelfristig regelt. Dieser Schritt ist für mich die wichtigste Leistung des Presbyteriums in den vergangenen vier Jahren. Jetzt steht es an, die Kooperation im Alltag mit Leben zu füllen.

Unsere Gemeinde steckt mitten in einem großen Umbruch. Die Formen, die uns selbst einmal geprägt haben, scheinen in Frage zu stehen. Eine selbstständige Kirchengemeinde mit einer/einem eigenen Pfarrerin/Pfarrer ist nicht mehr für die Ewigkeit garantiert. Unsere Aufgabe wird es sein, die Kooperation mit der Nachbarschaft zu vertiefen und unsere Stärken in die neue größere Gemeinschaft einzubringen, ohne unsere eigene Identität zu verlieren. Ich wünsche uns allen, dass dies gedeihlich gelingen möge.



Hallo, liebe Gemeinde, mein Name ist **Kerstin Taschka** und ich bin seit 2016 im Presbyterium der Neustädter Marien-Kirchengemeinde vertreten. Ich bin 51 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und

unseren drei Neustädter Marien-Kirchengemeinde in der Nähe vom Ostpark. Große Freude bereitet mir mein Beruf, für das EvKB darf ich Pflegenachwuchs ausbilden. Es ist immer wieder lebendig, sich mit den jungen Erwachsenen auszutauschen und von ihnen viel zu lernen. Meine Arbeitsschwerpunkte sind die sozial-kommunikativen Fächer, bei denen es viel um um Normen- und Wertebildung geht. Nach der Taufe unseres ältesten Sohns haben wir uns nach einer offenen und lebendigen Gemeinde umgeschaut und sind zu Paul-Gerhardt gekommen. Von dort aus ging es dann durch die Fusion für uns weiter in die Neustädter Gemeinde. Dort engagierte ich mich seit 2009 im Mini-Maxi-Gottesdienst Team. Auch heute noch ist dies - neben der Betreuung der Paul-Gerhardt-Kita, auch noch eins meiner gemeindlichen Felder, auf denen ich mich gerne engagiere. In den vergangenen Jahren war auch eine fordernde, aber schöne Aufgabe, zweimal einen Ehrenamts-tag in Neustadt mitzuorganisieren. Perspektivisch arbeite ich gerade in der Nachbarschaft an dem Familien-Projekt Kirche Kunterbunt, bei dem die ganze Familie mit ihren Kindern eingeladen wird, Kirche lebendig, abwechslungsreich und kreativ zu erleben. Der erste Termin war nun im Januar. Wir müssen uns an der Stelle wieder attraktiv machen und zeigen, wie großartig Gemeinde sein kann. Mir ist klar, dass Kirche und Gemeinde sich in der Zukunft neu aufstellen müssen und wir uns vielleicht auch schmerzlicher Weise von lieb gewonnenen Gewohnheiten trennen werden. In der Hoffnung, dass Gottes Segen auf

unserem Schaffen liegt und dass unsere vier Mitglieder des IPT gut miteinander reden und es auch da in Zukunft ein friedliches Miteinander gibt mit gegenseitiger Akzeptanz, werden wir diesen Weg, so gut es geht, zu gehen versuchen.

Jan Hendrik Unger

Ich bin 43 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unseren drei Kindern, die acht, zehn und zwölf Jahre alt sind, seit 13 Jahren in Bielefeld-Mitte. Wir haben als junge Familie die Neustädter Marien-Kirchengemeinde als zugewandte Innenstadtgemeinde kennengelernt, die uns hier seither als „unsere“ Kirche durch die (Kirchen-)Jahre begleitet.

Ich bin beruflich bei einem großen öffentlichen Träger der Gesundheitsversorgung und Eingliederungshilfe mit leitender Verantwortung tätig und habe Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre studiert. Gerne bringe ich meine Perspektive als Familienvater und meine Kenntnisse und Erfahrungen aus dem beruflichen Kontext in die Arbeit des Presbyteriums als verantwortliches Leitungs- und Entscheidungsorgan der Gemeinde mit ein. Dazu gehören auch viele Fragen der Verwaltung und die Verantwortung für die Finanzen und Gebäude.


Im Jahr 2018 hat mich das damalige Presbyterium nachberufen. Nach der letzten Kirchenwahl habe ich für zwei Jahre den Vorsitz des Presbyteriums der Neustädter Marien-Kirchengemeinde übernommen. Ich beteilige mich gerne an der Vorbereitung und Umsetzung von Gottesdiensten und anderen gemeindlichen Angeboten, auch wenn Beruf und Familie Grenzen des Engagements setzen.

Besonders gefreut hat mich die erfolgreich

wachsende Zusammenarbeit der evangelischen Innenstadtgemeinden, die ich auch in der Zukunft mitgestalten möchte. Gemeinsam können wir evangelische Kirche in ihrer Vielfalt für viele leben und erlebbar werden lassen. Dazu gehört, dass wir wesentliche kirchliche Orte, wie die Neustädter Marienkirche, pflegen und erhalten. Sie ist sichtbarer Ort der Verkündigung sowohl durch festliche Gottesdienste wie auch die Vesperkirche. Die Kirchenmusik des gemeinsam getragenen Stadtkantorates ist bereits seit Langem eine feste Größe. Angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen möchte ich mithelfen, unsere gemeinsamen gemeindlichen Angebote an den Bedürfnissen der Menschen aller Generationen auszurichten, und so Gottes frohe Botschaft wahrnehmbar werden zu lassen und Menschen zu motivieren, aktiver Teil der evangelischen Kirche in Bielefeld zu sein.

seit 1838 in Familienbesitz

Schormann BESTATTUNGEN



**SEIT 6 GENERATIONEN
IMMER PERSÖNLICH FÜR SIE DA**

Wir nehmen uns Zeit für alle Ihre
Fragen rund um die Themen
Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Sprechen Sie uns an.

Oberntorwall 12 B · 33602 Bielefeld
www.schormann.eu · 05 21 - 96 51 10

REISEN soll begeistern.
Wir sorgen dafür – seit 30 Jahren.



Preiswerte Flüge weltweit
Kreuzfahrten | Sport- und Aktivreisen
Pauschal- und Wellnessreisen
Jugend- und Studententarife
Hotels und Ferienwohnungen | Mietwagen
Interessante Studienreisen
Nachhaltige Reisen

Chamäleon
Die Reize ihres Lebens

Reisebüro
kleine Fluchten

Reisebüro kleine fluchten | Rohrteichstraße 33 | 33602 Bielefeld | fon 0521.6 61 99 | www.kleinefluchten-bielefeld.de

Kirchenmusik im Evangelischen Stadtkantorat Februar bis Mai 2024

Samstag, 03.02.2024, 12.05 Uhr

Altstädter Nicolaikirche

Eintritt frei; um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 04.02.2024, 17.00 Uhr

Marienkirche Jöllenbeck

*Einlass für alle „reinen“ Zuhörer:innen ist ab
16.15 Uhr*

Sitzplätze auf der Empore

*Eintritt für alle Mitsänger:innen und
Zuhörer:innen: 15 €,*

Schüler:innen und Student:innen 8 €

177. Marktmusik

An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

SINGALONG

mit

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Messias HWV 56, Teil I und II

Irina Trutneva, Sopran; Eike Tiedemann, Alt;
Rudolf Reimer, Tenor; Christian Walter, Bass
Singalong-Chor und das Orchester des Ev.
Kirchenkreises Bielefeld

Leitung: Kantor Hauke Ehlers,
Alle Infos zur SINGALONG-Teilnahme als
Chorsänger:in, Anmeldung, Noten und
Probenuhrzeit etc. finden sich unter
www.stadtkantorat-bielefeld.de.

Selbstverständlich kann man auch als „nur“
hörende:r Besucher:in in die Jöllenbecker
Marienkirche kommen und Händels Musik
konzertant genießen.

Samstag, 10.02.2024, 12.05 Uhr

Altstädter Nicolaikirche

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 17.02.2024, 12.05 Uhr

Altstädter Nicolaikirche

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 24.02.2024, 12.05

Altstädter Nicolaikirche

Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 02.03.2024, 18.15 Uhr

Altstädter Nicolaikirche

Eintritt: 8,- €; erm. 6,- €

178. Marktmusik

An der Beckerath-Orgel: Wolf-Eckard Dietrich

179. Marktmusik

An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

180. Marktmusik

An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

Orgelkonzert

„Auf den Spuren von Anton Bruckner“
Werke von Bruckner, Liszt, Brahms, Sechter,
Schmidt

An der Beckerath-Orgel: Martin Lücker,
Frankfurt



Hauspflegeverein
seit 1959

*Wir sind für Sie da:
05 21 - 96 74 80*

Pflege und Betreuung zu Hause

- ✓ selbstbestimmt
- ✓ vielfältig
- ✓ individuell ... zum Wohlfühlen!

Mitglied im:  **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Carl-Schmidt-Straße 1 · 33602 Bielefeld · Tel. (0521) 96748-0 · Fax (0521) 96748-79
info@hpbvi.de · www.hauspflegeverein-bielefeld.de

Samstag, 09.03.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 09.03.2024, 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Eintritt: 12,- €/ 8,- €; Schüler:innen ab 14 J. und Student:innen bis 30 J. 5,- €; Kinder bis 5 J. frei

Samstag, 09.03.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 23.03.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 24.03.2024, 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Um Spenden für die Kirchenmusik im Evangelischen Stadtkantorat wird gebeten.

Mittwoch, 27.03.2024, 19.00 Uhr
Reformierte Süsterkirche
Um Spenden für die Kirchenmusik im Evangelischen Stadtkantorat wird gebeten.

Freitag, 29.03.2024, 10.30 Uhr
Neustädter Marienkirche

Freitag, 29.03.2024, 15.00 Uhr
Altstädter Nicolaikirche

Sonntag, 31.03.2024, 6.30 Uhr (!)
Neustädter Marienkirche
anschließend Osterfrühstück

181. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

Chor- und Orgelkonzert zur Passion
 Chor- und Orgelwerke von Byrd, Praetorius, Grieg, Rheinberger, Poulenc u. a.
 Ruth M. Seiler, Orgel
 Westfälische Kantorei
 Leitung: Hildebrand Haake

182. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Johannes Vetter

183. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

Musikalische Vesper am Sonntag Palmarum
 Duette für Sopran und Alt zur Passion von Ristori bis Bach
 Clara Siegmund, Sopran;
 Annika Henriot, Mezzosopran;
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler

Jazzgebet zur Passion
 Choral-Jazz-Trio Bielefeld (Bertold Becker, Klavier; David Herzel, Percussion; Matthias Kosmahl, Kontrabass)

Gottesdienst am Karfreitag
 u. a. Joseph Gabriel Rheinberger,
 Passionsgesang op. 46
 Marienkantorei;
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Pfarrerin Dr. Christel Weber

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
 Chormusik von
 Bielefelder Vokalensemble;
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Superintendent Christian Bald

Feier der Osternacht mit Abendmahl
 Chormusik von
 VokalTotal; Instrumentalist:innen;
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Superintendent Christian Bald

Montag, 01.04.2024, 10.30 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Um Spenden für die Kirchenmusik im Evangelischen Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag 06.04.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag 13.04.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag 20.04.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag 27.04.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 27.04.2024, ab 18.30 Uhr
Reformierte Süsterkirche

Sonntag, 28.04.2024, 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche
Um Spenden für die Kirchenmusik im Evangelischen Stadtkantorat wird gebeten.

Samstag, 04.05.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 11.05.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Gemeinsamer Nachbarschaftsgottesdienst
 mit Johann Sebastian Bach, „Erfreut euch, ihr Herzen“ BWV 66
 Kantate für Soli, Chor und Orchester
 Solist:innen; Bielefelder Vokalensemble;
 Camerata St. Mariae
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Präses a. D. Dr. h.c. Annette Kurschus

184. Marktmusik
 4-händige Orgelmusik von Mozart, Lachner und Schubert
 An der Beckerath-Orgel: Ulrich Maßner und Martin Rieker

185. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

186. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

187. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Johannes Vetter

Bielefelder Nachtansichten
 35 Minuten Musik immer zur halben Stunde:
 18.30 Orgel & mehr; Ruth M. Seiler; N. N.
 19.30 Altstädter Bläserkreis; Leitung:
 Robin Stüwe
 20.30 Westfälische Kantorei;
 Leitung: Hildebrand Haake
 21.30 Traumklänge; Lieder für Sopran und Klavier mit Nienke Otten, Sopran und Ruth M. Seiler

Musikalische Vesper
 VokalTotal;
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Kirchenrat i. R. Gerhard Duncker

188. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

189. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Christof Pülsch

Samstag, 18.05.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
 Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Samstag, 25.05.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
 Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 26.05.2024, 18.00 Uhr
Neustädter Marienkirche

Samstag, 01.06.2024, 12.05 Uhr
Altstädter Nicolaikirche
 Eintritt frei; um Spenden wird gebeten.

190. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

191. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker

Gemeinsamer Innenstadtgottesdienst
 u. a. mit Johann Sebastian Bach, „Wer mich liebet, der wird mein Wort halten“ Kantate BWV 74
 Solist:innen; Marienkantorei;
 Camerata St. Mariae
 Leitung und Orgel: Ruth M. Seiler
 Präses a. D. Dr. h.c. Annette Kurschus

192. Marktmusik
 An der Beckerath-Orgel: Martin Rieker



ES GIBT DINGE,
DIE MAN NICHT
AUFSCHIEBEN SOLLTE

– denken Sie an Ihre
Bestattungsvorsorge.

**BESTATTUNGS
HAUS
DEPPE**

Oelmühlenstraße 9
33604 Bielefeld

0521 88 66 66 | www.meinbestatter.de

IMPRESSUM:
 Herausgeber: Das Presbyterium der
 Ev.-Luth. Neustädter Marien-Kirchengemeinde

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium
 Gestaltung: KunstSinn, Bielefeld
 Druck: Anzeigen & Mehr, Bielefeld
 Redaktionsschluss für die Impulse 179:
 Juni bis September ist Donnerstag, 26. April 2024

Neu im KunstSinn-Verlag:

Herz der Finsternis

von Stefan T. Gruner
 236 Seiten, Taschenbuch,
 ISBN 978-3-939264-47-7
 12,00 € im Buchhandel oder
 direkt bei KunstSinn

KunstSinn · Grafikdesign, Verlag
 Detmolder Straße 21, 33604 Bielefeld, Mail@kunstsinne.info, 0521-13 69 200



Das Tageshaus

Selbstbestimmt • Leben im Alter



Tagespflege in Ost und West

Tagespflege Wilbrandstraße
 Wilbrandstraße 19a,
 33604 Bielefeld
 Tel. 28 60 55

Tagespflege Voltmannstraße
 Voltmannstraße 138,
 33613 Bielefeld
 Tel. 45 36 84 75

Ambulante Pflege

Betreuung und Pflege zuhause
 Niederwall 65, 33602 Bielefeld
 Tel. 96 75 08 30



www.tageshaus-bielefeld.de

WAS
WASSER
ALLES KANN.

10.3. - 18.8.2024

Sonderausstellung



informativ | spannend | anders

Naturkunde-Museum
 geöffnet: Di – So 10 – 17 Uhr

Kreuzstraße 20
 33602 Bielefeld
 fon (0521) 51 67 34

www.namu-ev.de



Hallo, hier sind wir wieder mit den neusten Nachrichten von Igel + Hasen + Tausendfüßern der ev. Kindertageseinrichtung Paul-Gerhardt!!!



25-jähriges Dienstjubiläum als Leiterin der Kita Paul-Gerhardt

Mit Beginn des neuen Jahres zum 1. Januar 2024 blicke ich auf fünfundzwanzig Jahre meiner Arbeit als Leiterin der Kita Paul-Gerhardt zurück.

In diesen Jahren durfte ich viele Kindergenerationen ein Stück ihres Weges begleiten, sie fördern und ihnen christliche Werte vermitteln. Mit Stolz blicke ich auf mein Team und auf Kolleginnen, die mir bis heute langjährig und treu zur Seite stehen und verlässlich und engagiert ihre Arbeit in der Kita leisten.

Von zwei lieben Arbeitskolleginnen, Frau Marianne Berger und Frau Antje Mattheesen, mussten wir in den vergangenen drei Jahren schmerzlich Abschied nehmen.

Viele Entwicklungen und Veränderungen haben mein Team und ich miterlebt und in den Jahren umgesetzt, wie Gesetzesänderungen, Personalentwicklungen, Qualitätsprozesse in der pädagogischen Arbeit, Konzeptionsanpassungen, Elternarbeit, Aufnahme von Kleinstkindern und vieles mehr.

Ich freue mich über viel Erlebtes mit den Kindern und Familien und einen großen Erfahrungsschatz und wünsche mir weitere, gesunde Jahre meiner Leitungsaufgaben in unserer Kita Paul-Gerhardt in der Neustädter Gemeinde.

Herzlich grüßt Sie Anke Schwartz.



Termine! Termine! Termine! Termine! Termine! Termine! Termine! Termine!

Sie können Ihr Kind ganzjährig über <https://portal.little-bird.de/> und nach einer Terminvereinbarung mit uns anmelden.

- Fr, 09. Februar 2024 - Teamtag der Mitarbeitenden
- Mo, 12. Februar 2024 vormittags feiern wir mit allen Kindern unserer Kita einen **bunten Rosenmontag**
- Di, 14. Mai 2024 ab 9.00 Uhr - **die Fotografin kommt** in unsere Kita

Wer sonst noch Fragen hat oder uns einfach einmal kennenlernen möchte, der kommt vorbei oder ruft uns an - Diesterwegstraße 7; **Telefon: 0521/26497.**

E-Mail: kita-paulgerhardt@kirche-bielefeld.de · Leiterin: Frau Anke Schwartz



Neues aus der KiTa Neustadt

Liebe Gemeindeglieder,

unser Verkleidungsfest am Rosenmontag ist das nächste große Fest, das die Kinder nach der Weihnachtszeit erwartet. Wieder wird es schöne Kostüme geben, das eine Kind möchte ein Feuerwehrmann sein, das andere eine Prinzessin oder ein Marienkäfer. Wichtig sind auch die Helden aus den Zeichentrickserien, die die Kinder faszinieren. Es gibt ein üppi- ges Buffet, bei dem die Kinder sich bedienen können. Dazu wird getanzt und gespielt. Am

Ende des Tages haben die Kinder viel zu erzählen und behalten diesen Tag in schöner Erinnerung.

Uns ist es wichtig, dieses Fest zum Anlass zu nehmen, die Unterschiedlichkeit aller wahrzunehmen. Jedes Kind hat andere Vorstellungen, Ideen und Träume, die es zu respektieren gilt. Kinder dürfen und sollen sich ausprobieren, und das muss nicht nur am Faschingstag sein. Wir bestärken die Kinder auch in ihrem Alltag darin, so zu sein, wie sie möchten

Ev. Kita Neustadt, Leiterin: Claudia Zinram, August-Bebel-Straße 217a, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/68460 E-Mail: kita-neustadt@kirche-bielefeld.de

Sie sind auf der Suche nach einem Kitaplatz und möchten die Kita besichtigen? Dann melden Sie sich gerne bei uns telefonisch.

Die Anmeldungen sind über das „Little-Bird“-Portal der Stadt Bielefeld möglich: <https://portal.little-bird.de/>

Haben sie Lust ab Sommer ein FOS-Praktikum bei uns zu machen? Dann melden sie sich gerne.

Wir bieten einen Platz zum 01.08.2024.

Viele Grüße vom Team der Kita Neustadt

WIR SCHAFFEN WOHNBEHÄGEN

Sander

Malermmeister

Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um...

- ...die Ausführung von Malerarbeiten
- ...kreative Gestaltungstechniken
- ...Farbberatung
- ...Sanierung denkmalgeschützter Fassaden
- ...Imprägnierung
- ...Fassadenreinigung
- ...Schlammverfugung
- ...Fußboden-Verlegearbeiten (Lino, Laminat und Parkett)
- ...Trockenbau

Matthias Sander – Malermmeister
 Prinzenstraße 3 ■ 33602 Bielefeld
 Tel. 0521 67185 ■ Fax 0521 68809
info@sander-malermmeister.de
www.sander-malermmeister.de

Kanzlei

SCHMÜCKER

Rechtsanwalt

Ulrich Schmücker

Fröbelstraße 67 · 33604 Bielefeld
 Tel. 0521 521 62-66/-67
 Fax 0521 521 62-68
info@ra-schmuecker.de
www.ra-schmuecker.de

GOTTESDIENST MIT MINIS, MAXIS UND ERWACHSENEN/VORBEREITUNGSKREIS

Kontakt: Diakonin Melanie Henke, Tel.: 0151-61732171

Monatliche Vorbereitungstreffen in der Regel am Donnerstag vor dem zweiten Sonntag eines Monats um 20.15 Uhr

Der aktuelle Abendtermin wird mit dem Kreis vereinbart.

JUGENDGRUPPEN**Jugendarbeit in der Nachbarschaft 01**

Kontakt: Lena Kromminga

E-Mail: nb01@kirche-bielefeld.de

Christliche Pfadfinderschaft Ravensberg

Kontakt:

Tom-Lukas Lübbecke, tom-lukas@cp-ravensberg.de

Anisa Ogwe, anisa@cp-ravensberg.de

Weitere Informationen unter www.cp-ravensberg.de

Begegnungszentrum Kreuzstraße

Diakonie für Bielefeld gGmbH, Kreuzstraße 19a, 33602 Bielefeld

Kontakt: Silvia Skorzenski, Tel.: 98 89 24 40

E-Mail: silvia.skorzenski@diakonie-fuer-bielefeld.de

Café: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14.00-17.00 Uhr, offenes Trauercafé am 1. Sonntag im Monat von 15.00-17.00 Uhr

Beratung zu Fragen rund ums Alter(n) am besten nach Vereinbarung

Lutherstift

Kreuzstraße 21, 33602 Bielefeld, Tel.: 9 65 93-0

Mittagstisch: 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Anmeldung bis 10.00 Uhr unter Tel. 9 65 93-14

GESPRÄCHSKREISE**Gemeindestammtisch**

Gemeindehaus, 16.00 Uhr;

Alt Bielefeld, Obernstr. 12, 18.00 Uhr

Verantwortlich: Gisela Epmeyer,

Tel.: 6 83 42

Termine:

5. Februar, Gemeindehaus

4. März, Gemeindehaus

8. April, Alt Bielefeld

6. Mai, Alt Bielefeld

Literaturkreis

Gemeinderaum im Gemeindehaus, Papenmarkt 10 a

Leitung: Karin Saur

Termin: Montag, 19.30 Uhr, nach Vereinbarung

Montag, 5. Februar 2024,

Anne Tyler

„Eine gemeinsame Sache“

Referent: Hellmuth Opitz

Montag, 4. März 2024

Anne Berest

„Die Postkarte“

Referentin: Regine Burg

Montag, 8. April 2024,

Gudrun Viehoff

Lesung eigener Gedichte

Montag, 6. Mai 2024

Toni Morrison

„Menschenkind“

Referentin: Dr. Christel Weber

Montag, 3. Juni 2024

Friedrich Christian Delius

„Darling, it's Dilus“

Erinnerungen mit großem A

Referentin: Merret Wohlrab

Theologie für alle

Gemeinderaum im Gemeindehaus, Papenmarkt 10 a

Leitung: Pfarrerin Christel Weber

Termin: Montags, 19.30 Uhr

Die Termine für die nächsten Treffen standen zur Drucklegung noch nicht fest.

Melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Dr. Weber, Tel.: 6 79 05

BESUCHSDIENSTE

Besuchsdienstkreis

Leitung: Dr. Folker Janssen, Tel.: 17 95 55

Treffen nach Absprache

MARIENCAFÉ

Kontakt: Christa Gräßlin, Tel.: 14 29 70, und Margret Pieper, Tel.: 29 65 20

E-Mail: christa@graesslin.net

Unser Team freut sich auf Sie!

KIRCHENMUSIK IM EVANGELISCHEN STADTKANTORAT BIELEFELD

Bielefelder Kinderkantorei, Neubau der Süsterkirche, Güsenstr. 16
Doremis (4 - 9 J.): dienstags, 16.00 - 16.45 Uhr,
MaD (9 - 14 J.): dienstags, 17.00 - 18.00 Uhr
Leitung: KMD Ruth M. Seiler

VokalTotal (Jugendvokalensemble, 14 - 20 J.)
Neubau der Süsterkirche, Güsenstr. 16
Dienstags, 18.15 - 19.30 Uhr, Leitung: KMD Ruth M. Seiler

Marienkantorei, Gemeindehaus Neustadt Marien, Papenmarkt 10 a
Donnerstags, 19.45 - 22.00 Uhr, Leitung: KMD Ruth M. Seiler
Stimmproben nach Vereinbarung dienstags.

Bielefelder Vokalensemble, Gemeindehaus Neustadt Marien, Papenmarkt 10 a
Freitags, 20.00 - 22.00 Uhr (vierzehntägig) und nach Vereinbarung,
Leitung: KMD Ruth M. Seiler

Kirchenchor der Reformierten Gemeinde, Gemeindehaus Süsterplatz 2
Dienstags, 19.45 - 21.15 Uhr
Leitung: Christiane Krause, Tel.: 14 29 68, christiane.krause@web.de

Altstädter Bläserkreis, Nicolaihaus, Altstädter Kirchstr. 12
montags, 19.30 Uhr
Leitung: Robin Stüwe, Tel.: 0160 92 84 71 80,
E-Mail: robin_stuewe@eb.de

Bläserchor des Stadtkantorates, Gemeindehaus Neustadt Marien, Papenmarkt 10 a
z. Zt. im Wechsel dienstags, 20.15-21.45 und freitags, 19.30 - 21.30 Uhr
Leitung: Robin Stüwe, Tel.: 0160-92 84 71 80,
E-Mail: robin_stuewe@web.de

Seniorenchor, Gemeindehaus Neustadt Marien, Papenmarkt 10 a
vierzehntägig freitags, 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Leitung: Martin Rieker und Ruth M. Seiler, Tel.: 0521-17 59 39
Die nächsten Termine sind freitags 19.1., 2.2.2024

**Konten der Neustädter Marien-Kirchengemeinde:
Sparkasse Bielefeld**

Allgemeine Spenden: Ev. Kirchenkreis Bielefeld
IBAN: DE42 3506 0190 2006 6990 68 mit Vermerk: „Neustadt-Marien“ oder „Stadtkantorat“
Sonderkonto Orgel: IBAN: DE36 4805 0161 0002 1469 26
Förderverein Kirchenmusik: IBAN: DE65 4805 0161 0002 1399 05
Förderverein Kindertagesstätte Paul-Gerhardt: IBAN: DE25 4805 0161 0069 0252 29
Förderkreis Kindertagesstätte Neustadt: IBAN: DE92 4805 0161 0002 1534 84

Homepage: www.neustadt-marien-bielefeld.de

Gemeindebüro
Antje Wemhöner-Bartling

Altstädter Kirchstr. 12, 33602 Bielefeld
Tel.: 0521/12 20 25
Bl-KG-Neustadt@ekvw.de
Mi., 14.30 - 16.30 Uhr / Do., 9.30 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten

Pfarrerin
Dr. Christel Weber

Papenmarkt 5, 33602 Bielefeld
Tel.: 6 79 05 und 0171/5 52 24 39 (Notfälle)
E-Mail: christel.weber@ekvw.de

Diakonin
der Innenstadt-Gemeinden
Melanie Henke

Altstädter Kirchstr. 12 a, 33602 Bielefeld
Tel.: 0151/61 73 21 71

Presbyteriums vorsitzende
Stephanie Mense

Tel.: 0178/17 65 19 3
E-Mail: stephie.mense@posteo.de

Finanzkirchmeister
Martin Müller

Tel.: 0521/3 29 34 32

Baukirchmeister
Martin Homann

Tel. 0521/17 29 89
E-Mail: ek.mhomann@gmail.de

Küsterin
Petra Wilberg

Tel.: 6 08 54 (Gemeindebüro) oder 6 27 46

Hausmeister
Günter Plutowski

Tel.: 6 08 54 (Gemeindebüro)

Stadt- und Kreiskantorin
KMD Ruth M. Seiler, M. A.

Papenmarkt 10 A, 33602 Bielefeld, Tel.: 17 59 39
E-Mail: ev.stadtkantorat@kirche-bielefeld.de
Homepage: www.stadtkantorat-bielefeld.de /
www.kirchenmusik-bielefeld.de

Kinder- und Jugendarbeit
Lena Kromminga

E-Mail: nb01@kirche-bielefeld.de

Ev. Kindertagesstätte Neustadt
Leiterin: Claudia Zinram

August-Bebel-Str. 217 A, 33602 Bielefeld
Tel.: 6 84 60
E-Mail: kita-neustadt@kirche-bielefeld.de

Ev. Kindertagesstätte
Paul-Gerhardt
Leiterin: Anke Schwartz

Diesterwegstr. 7, 33604 Bielefeld
Tel.: 2 64 97
E-Mail: kita-paulgerhardt@kirche-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Wellensiek 87, 33619 Bielefeld, Tel.: 91 17 70 17
E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Telefonseelsorge
Für jede/n da - 24 Stunden an 365 Tagen
Denn Sorgen kann man teilen!

0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
oder 116 123
per Mail und Chat: online.telefonseelsorge.de

einfach teilen.

4. Vesperkirche Bielefeld vom 11. bis 25. Februar 2024

Vom 11. bis zum 25. Februar 2024 wird die Neustädter Marienkirche wieder zur täglichen Vesperkirche. „Einfach teilen“ lautet das Motto. Zwei Wochen lang wird die Marienkirche zum Ort der Begegnung rund um das gemeinsame Essen an schön gedeckten Tischen. Und sie kann für die Besucherinnen und Besucher auch ein Ort spiritueller Erfahrung werden.

Zudem sind jeden Tag viele Freiwillige da, um Menschen an den Tischen zu bedienen, Essen auszuteilen, Geschirr zu spülen und vieles mehr. Die Vesperkirche Bielefeld ist ein Ort, um täglich zwischen 11.30 und 14 Uhr satt zu werden. Doch satt zu werden kann auch bedeuten, einfach Zeit miteinander zu teilen, ins Gespräch zu kommen. Etwas zu erfahren über Menschen, mit denen man zufällig zur selben Zeit am Tisch sitzt.

Der Auftakt zur Vesperkirche 2024 ist am Freitag, 27. Oktober 2023, um 18.00 Uhr in der Neustädter Marienkirche mit Musik, Gesprächen und Snacks. An diesem Abend wird auch

die Homepage zur Anmeldung für die freiwillige Mitarbeit bei der Vesperkirche freigeschaltet.

Jeden Mittag gibt es während der Vesperkirche um 13.00 Uhr einen kurzen geistlichen Impuls mit Musik.

Auch in diesem Jahr wird es zur Vesperkirche wieder ein Kulturprogramm geben. Seit Januar 2024 ist das Programm auf der Internetseite veröffentlicht und wird aktualisiert.

Verantwortet wird die Vesperkirche vom Evangelischen Kirchenkreis gemeinsam mit der Neustädter Marien-Kirchengemeinde

und der Diakonie für Bielefeld. Zur Finanzierung bitten wir um Ihre Unterstützung. Dank der Hilfe vieler Menschen kann die komplette Vesperkirche durch Sach- und Einzelspenden sowie Fördergelder finanziert werden.

Herzlich Willkommen!
Und herzlichen Dank schon jetzt für Ihre Unterstützung!

www.vesperkirche-bielefeld.de

Spendenkonto Vesperkirche:
DE42 3506 0190 2006 6990 68
Stichwort: W412C Vesperkirche

